

Betreff Projekt "IT-Fördermittelmanagement-Geberseite"

Dezernat/e III / 20

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Projektauftrag

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Einführung eines stadtweiten IT-Fördermittelmanagement-Tools (Geberseite)

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. innerhalb der Stadtverwaltung Wiesbaden kein einheitliches digitales Fördermittelmanagement-System (Geberseite) existiert.
 - 1.2. im Rahmen einer Prüfung der Revision (RB13-LHW009) der Aufbau einer „Zuschussdatenbank“ und eines internen Kontrollsystems dringend empfohlen wurde.
 - 1.3. ein Projektteam - bestehend aus Mitarbeitenden der Kämmerei, des Kulturamtes, des Amtes für Soziale Arbeit sowie des Sportamtes - die Anschaffung eines zentralen IT-Fördermittelmanagement-Tools für die Geberseite intensiv prüft und eine Auswahlentscheidung vorbereitet.
 - 1.4. voraussichtlich einmalige Anschaffungskosten i. H. v. 150.000 € sowie 65.000 € jährliche Lizenz- und Wartungskosten zu erwarten sind.
 - 1.5. die Mittel nicht im Budget des Dezernats III / Amt 20 zur Verfügung stehen.
 - 1.6. die voraussichtliche Inbetriebnahme des IT-Fördermittelmanagement-Tools für die Geberseite sobald als möglich vorgesehen ist. Die Einführung findet mit den Pilotämtern 10 (Ortsbeiräte), 51 und 52 statt. Die Anbindung anderer fördermittelgebender Ämter soll im Anschluss sukzessive erfolgen. Eine Schnittstelle zum SAP S/4 HANA wird 2026 nach dessen Einführung implementiert.
 - 1.7. aus den unter Ziff. 1.2 genannten Gründen die Einführung nach Beschluss der Haushaltssatzung vor Wirksamwerden des Haushalts 2024 erfolgen kann.
 - 1.8. Dezernat I sucht aktuell nach einer IT-Lösung für ein Fördermittelmanagement Tool Nehmerseite. Ein Zusammenschluss beider Projekte ist derzeit nicht ausgeschlossen. Dez VII / Fördermittelmanagement wird zu Integrationszwecken in die Lenkungs- und Projektgruppe aufgenommen.
2. Es wird beschlossen, dass
 - 2.1. Dez. III / 20 in Verbindung mit dem unter Ziff. 1.3 genannten Projektteam beauftragt wird, ein stadtweites einheitliches Fördermittelmanagementsystem für die Geberseite einzuführen.
 - 2.2. die Anschaffungskosten bis zu 150.000 EUR aus Überleitungsmitteln des Dezernats III finanziert werden.
 - 2.3. die jährlichen Wartungs- und Lizenzkosten i. H. v. 65.000 € von Dezernat III / 20 zu den Haushaltsplanberatungen 2024ff angemeldet werden.
 - 2.4. die Entscheidung über eine Zusetzung der Mittel in den Haushaltsplanberatungen zu treffen ist und die Vorlage daher in die Haushaltsplanberatungen verwiesen wird.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Ein übergeordnetes Ziel des Projektes stellt die Standardisierung der Fördermittelmanagement-Geberseite innerhalb der Stadtverwaltung Wiesbaden dar. Ermöglicht werden soll hierbei eine medienbruchfreie und vereinheitlichte Digitalisierung der Vorgänge, welche zur Optimierung bisheriger Prozesse mit neuen Standards beiträgt. Insgesamt ist hierdurch ein stabiler und weiterentwicklungsfähiger Betrieb beabsichtigt, der zugleich mehr Benutzerfreundlichkeit, Ergonomie und Transparenz für alle Beteiligten garantiert.

Durch eine digitale Antragsplattform wird zeitgleich die Antragsstellung vereinfacht. Zudem wird ein nicht unerheblicher weiterer Beitrag zur Digitalisierung der Stadtverwaltung geleistet, indem ein medienbruchfreier Prozessablauf integriert und implementiert wird.

Des Weiteren bildet ein IT-Fördermittelmanagement-Tool der Fördermittel-Geberseite die Forderung der Politik nach einem Berichtswesen bezüglich der von der Kernverwaltung vergebenen Zuschüsse und Fördermittel ab. Der dringenden Prüfungsempfehlung der Revision wird dadurch gleichermaßen Rechnung getragen.

Sowohl für den Förderantrag-Stellenden, als auch für den Part des Fördermittel-Gebenden ist ein benutzerfreundliches IT-Fördermittel-Managementtool vorgesehen, welches den gesetzlichen Anforderungen entspricht, den politischen Gremien Transparenz bietet und ein ausreichendes Reporting seitens der Stadtverwaltung ermöglicht.

Mit dem Fördermittelmanagement-Tool ist es ebenso möglich, die Vergabe der Verfügungsmittel der Ortsbeiräte abzubilden. Hierbei kommt die Bündelungseigenschaft einer solchen IT-Lösung erneut zum Tragen.

Aus den genannten Gründen gestaltet sich ein einheitliches Fördermittelmanagement-Tool der Fördermittel-Geberseite für ein flächendeckendes fachbereichsübergreifendes Berichtswesen hinsichtlich der politischen Gremien sowie eine transparentere digitale Prozessgestaltung hinsichtlich der Nutzenden sowie Antragsstellenden als der zentrale notwendige Baustein.

Für die Anschaffung und Einrichtung eines IT-Fördermittelmanagement-Tools-Geberseite ist folgender Zeitplan vorgesehen:

Projektphase	Meilenstein	Bis wann?	Liefergegenstände
Vorbereitung	1	31.01.2024	Die Ausschreibungsunterlagen sind erstellt, mit der Vergabestelle abgestimmt und veröffentlicht worden. Die nationale zweistufige Ausschreibung beginnt.
Vorbereitung	2	01.08.2024	Entscheidung bzgl. des Beratungsunternehmens ist getroffen und die Vergabe ist abgeschlossen. Die Abstimmung zu Projektorganisation und -vorgehen mit dem Beratungsunternehmen ist erfolgt.
Vorbereitung	3	01.09.2024	Projektstrukturen sind eingerichtet, Inhalte zur Umsetzung abgesprochen.

Forschung / Testphase	4	01.10.2024	Ergebnisse aus den ersten Workshops liegen vor und sind durch Projektteam und Lenkungskreis verabschiedet.
Realisierung / Systementwicklung	5	01.11.2024	Das Fördermittelmanagement Tool ist entwickelt und die Prozesse in der IT-Landschaft sind operationalisiert. Customizing und Entwicklung sind nach iterativen Zyklen abgeschlossen. Integrative Systemtests sind durchgeführt.
Bereitstellung	6	01.03.2025	Produktivsetzung ist durchgeführt. Die End-User sind trainiert. Das gesamte System ist live gesetzt worden.
Betrieb	7	01.05.2025	In der Hypercarephase (Nachsorge nach Produktivstart) sind Fehler zeitnah ausgebessert sowie Tickets bearbeitet und an die Supportorganisation weitergegeben worden. Alle Verbesserungsmöglichkeiten sind zu einem Lessons-Learned-Katalog zusammengefasst worden.
Anpassung	8	Q1 2026	Schnittstelle zum SAP Upgrade wird aktiviert bzw. angepasst. Anbindung an SAP 4/HANA ist erfolgt.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Die Einführung eines stadtweit normierten Fördermittelmanagements erfordert die Berücksichtigung technischer, fachlicher, prozessualer und organisatorischer Aspekte. Außerdem werden mit dem Projekt notwendige gesetzliche Anforderungen sichergestellt.

Der Fokus des Projektes liegt auf der Sichtweise der Fördermittelgebenden, wobei die Einführung einer digitalen Fördermittelvergabe auch das Interesse der Fördermittelempfängenden sowie der Bürgerinnen und Bürger entsprechend berücksichtigt.

Eine enge Zusammenarbeit mit Projekt des Dez VII Fördermittelmanagement Nehmerseite (Geldbezug der LHW von EU, Bund und Land) wird angestrebt und in den laufenden Projekten eng verzahnt.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Derzeit existiert in der Stadtverwaltung Wiesbaden kein einheitliches Fördermittelmanagement. Es finden je nach Fachbereich unterschiedliche IT-gestützte Prozesse Anwendung, welche sich nach den städtischen Förderrichtlinien richten. Diese Insellösungen sind ineffizient und nicht miteinander kombinier- bzw. auswertbar. Darüber hinaus wäre ein enormer Schnittstellenaufwand bezüglich der Einbindung in die Software SAP notwendig. Ein gewünschtes und beabsichtigtes übergreifendes zentrales Reporting ist derzeit nicht umsetzbar.

Eine durchgeführte Vorabprüfung ergab zudem, dass eine softwaremäßige Eigenentwicklung seitens der Stadt Wiesbaden als nicht praktikabel erscheint und sich als zu zeit- und kostenaufwendig darstellt.

IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden,

Imholz
Stadtkämmerer